

**Wer auf Gott vertraut, braucht sich nicht zu fürchten
vor den Träumen der Nacht und der Einsamkeit.
Er darf mit Hoffnung in den neuen Tag gehen.
Wer auf Gott vertraut, darf sich sicher wissen
in den Händen der Liebe, die ihn halten.
Er darf mit Freude Gottes Hilfe sehen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich beschützen Tag und Nacht.**

Hella Heinzmann

Liebe Gemeinde,

diesen Liedtext von Hella Heinzmann möchte ich Ihnen mit in die kommende Zeit geben! Zur Zeit prasseln im Minutentakt neue Informationen zum Thema Corona auf uns ein. Egal wo man ist und was man tut, diese Nachrichten begleiten uns und es ist völlig natürlich, dass sie uns beschäftigen. Und in aller Sorge um die Menschen, die es hart getroffen hat, wünsche ich mir trotz allem, dass diese Nachrichten nicht alles sind, was uns beschäftigt. Lassen sie das Trübsal, die Sorge und die Angst, die diese Nachrichten mit sich bringen nicht die Oberhand gewinnen!

Lesen Sie in der Bibel, beten Sie, hören oder singen Sie Lieder, die Gott ehren, sodass die Zuversicht, das Gott uns beschützt und uns nicht allein lässt, wieder die Oberhand gewinnt! Schreiben Sie sich Sprüche die Ihnen Hoffnung machen auf Zettel und verteilen Sie sie so Zuhause, dass sie Ihnen immer wieder ins Auge springen. Denn gerade jetzt ist es wichtig, dass wir darauf vertrauen, dass Gott alles in seiner Hand hält. Dass er stärker ist als unsere Angst und dass er die Macht hat, zu heilen und Wunder zu tun!

Bleiben Sie voller Zuversicht und bringen Sie Ihre Sorge vor Gott, denn „wer auf Gott vertraut, darf sich sicher wissen in den Händen der Liebe, die ihn halten. Er darf mit Freude Gottes Hilfe sehen.“

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und seinen spürbaren Beistand!

Seien Sie lieb begrüßt auch im Namen von Pfarrer Baderschneider, Pfarrer Lehmann und Wolfgang Schrödter

Ihre Miriam Zapf

Corona - und seine Auswirkungen für das kirchliche Leben

Aufgrund staatlicher Vorgaben sind Gottesdienste, Andachten, Taufen, Trauungen, Gemeindeveranstaltungen, Chorproben, Gruppenstunden, Hauskreise etc. bis mindestens 19. April untersagt. Trauerfeiern finden im kleinsten Familienkreis unter strengen Vorgaben (zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Artikels) noch statt. Das Kindergartenfest ist abgesagt. Die Jubelkonfirmation ist derzeit noch fest eingeplant, der Ausflug ist abgesagt. Der Gemeindeausflug ist geplant, seine Durchführung ist noch unsicher.

Bitte unterlassen Sie Hamsterkäufe. In dieser gesellschaftlichen Bewährungsprobe zeigt sich, ob wir teilen können. „Wer viel hat, der gebe dem, der nichts hat.“ Dieser biblische Grundsatz widerspricht allem Horten von Nahrung. Nicht Egoismus ist gefragt, sondern Liebe in Aktion. Und dazu werden wir durch die Bibel ermuntert. Die Coronakrise offenbart unseren Glauben oder Unglauben.

Folgende schöne Aktion hat sich Tanja Hahner ausgedacht:
„Aktion gefüllte Einkaufstasche“: Ältere oder zu einer Risikogruppe zählende Menschen dürfen sich einkaufen lassen. Das geht so:
Eine Einkaufstasche mit Namen und Adresse und einem Bestellzettel bei Frau Hahner an die Haustür hängen. Geld in einem mit Namen versehenen Briefumschlag bei ihr in den Briefkasten werfen. Frau Hahner kauft ein und bringt die Ware samt Wechselgeld zu den Bestellern. Wer nicht außer Haus kann, rufe Frau Hahner an:
Tel.Nr. 0173-606 05 99, Adresse: Autengrüner Str. 51.
Wer Frau Hahner bei dieser Aktion aktiv zur Seite stehen will, melde sich bei ihr.

Wenn Gottesdienste ausfallen, nutzen Sie doch Angebote in den Medien:

Fernsehen: Gottesdienste am Sonntagmorgen ZDF um 9.30 Uhr / Bibel-TV

Rundfunk: Sonntags: BR1 von 10.32 bis 11.00 Uhr
Täglich: DLF (Deutschlandfunk) 6.35 Uhr
NDR (Norddeutsches Kulturradio): 7.50 Uhr

Internet: Jesus.de / Bibel-TV / ICF-Gottesdienste

Für Seelsorge und Gespräche ist Pfarrer Baderschneider (Tel.382) gerne Ihr Ansprechpartner.

Die Opfer von Christchurch und ihr Pendant 1 Jahr danach

Neuseeland. In einem sehr guten Bericht wurde heute (am 15.3.2020) im Fernsehen an die Opfer des Massakers eines Neuseeländers an 51 Muslimen gedacht. Die Angehörigen von Opfern kamen zu Wort. Die Solidarität der Neuseeländer mit der Minderheit der Muslime. Die Bereitschaft eines Rollstuhlfahrers, auf alle Bitterkeit dem Täter gegenüber zu verzichten. Bemerkenswerte Worte. Ein guter journalistischer Bericht.

Doch dann fragte ich mich: Warum kommt ein Massaker an 51 Moslems so groß raus, warum kommen die Angehörigen der Opfer so sehr zu Wort, wenn gleichzeitig die Massaker von Islamisten gegen Christen in Afrika und Asien kaum eine Randnotiz in den Medien wert sind? Warum werden Tausende christliche Opfer so gut wie nie erwähnt? Hat man sich inzwischen daran gewöhnt, dass Christen abgeschlachtet werden? In Nigeria waren es innerhalb von 4 Jahren 16.000 Christen.

Hier eine Pressenotiz aus dem letzten Jahr (idea): *In der Nacht zum 10. Juni hatten islamische Extremisten in dem Dorf Sobame Da (Region Mopti) bis zu 135 Personen getötet – unter ihnen Frauen und Kinder. Ein Augenzeuge erklärte: „Sie haben das ganze Dorf niedergebrannt, einschließlich aller Menschen, die darin waren oder sich nicht trauten zu fliehen. Nur wenige Männer konnten flüchten.“*

Weltweit wurden im letzten Jahr 260.000.000 Christen verfolgt, gedemütigt, zu Unrecht inhaftiert, misshandelt, und schwer bedroht.

Wo bleibt der Aufschrei der westlichen Welt? Wo bleibt die Berichterstattung der freien, unabhängigen Presse? Nur wenige Medien berichten davon. Warum nehmen wir in einem freiheitlichen Land halbe Wahrheiten einfach so hin, ohne unangenehme Fragen zu stellen, ohne die Finger in die schmerzlichen Wunden zu legen, ohne uns in irgendeiner Weise für unsere Mitchristen in den Gefängnissen und Folterkammern und Straflagern dieser Welt einzusetzen? Seltsamerweise geht uns das medienwirksam aufbereitete Flüchtlingsdrama an der griechischen Küste viel näher als die millionenfache Unterdrückung unserer Glaubensgeschwister in so vielen Ländern dieser Welt. Warum?

Was ist los mit den Christen, die sich aufregen, wenn die Kirchensteuer um 20 € höher ausfällt als erwartet, die aber die wirklichen Probleme einen Dreck kümmern?

Pfr. Dieter Baderschneider



Seit etwa einem Jahr erleben die Christen in Burkina Faso Überfälle auf ihre Gottesdienste und auf Dörfer. Dabei werden oft die Pfarrer ermordet. Tausende Christen sind auf der Flucht. Hunger und Furcht vor neuen Angriffen sind die Folge. Die Christen in Burkina Faso bitten Christen weltweit, für sie zu beten und ihnen unter der Last großer Gewalt beizustehen. Pfarrer Henri Ye, Leiter des evangelischen Kirchenbundes und der Missionen, sagte: „Die Werte von Toleranz, Vergebung und Liebe, die unser Land schon immer begleitet haben, werden angegriffen. Die Freiheit des Glaubens, die in unserem Gesetz verankert ist, steht auf der Probe.“

Im Vorjahr wurden mehr als 50 Christen von muslimischen Extremisten ermordet. Ihre Angriffe auf Kirchen gehen weiter. Im Februar wurden bei drei Überfällen mindestens 27 Christen ermordet.

Bei Überfällen am 20. und 25. Januar auf drei Ortschaften im Norden von Burkina Faso nahe an der Grenze zu Mali erschossen die Dschihadisten mindestens 75 Menschen.

Im Norden leben die Menschen in großer Furcht. Islamistische Gruppen haben eine Art „islamischen Staat“ aufgebaut mit strengen Strafen für alle, die sich aus ihrer Sicht „sündig“ verhalten. Christen wurden aus ihren Dörfern vertrieben und wie auch ihre Pfarrer gezwungen, in den Süden, in die Mitte des Landes oder in die Hauptstadt Ouagadougou zu ziehen. Viele harren nun in Flüchtlingscamps aus. Sehr viele Kirchen und Schulen im Norden wurden geschlossen, um weiteren Angriffen zu entgehen.

Bitte um Gebet

Die Christen im Land bitten um Gottes Trost und Beistand für alle, die bei den Überfällen Angehörige verloren haben. Bitte beten Sie auch, dass die Christen angesichts der seit Monaten zunehmenden Verfolgung fest stehen im Glauben und Gottes Liebe bewahren. Viele von ihnen sind schwer traumatisiert.

In Nigeria und den angrenzenden Staaten entscheidet sich die Zukunft Afrikas. Kommt es unter die Herrschaft eines militanten Islam oder setzt sich der christliche Glaube durch und mit ihm Demokratie und Gerechtigkeit.

Nur ein Bettler

Zaba war ein alter kongolesischer Bettler, der jeden Morgen auf unsere Veranda kam, um sich sein Frühstück abzuholen, eine Tasse Kaffee und Brot oder Bananen. „Das ist Jesus an unserer Tür“, so sagte meine Kollegin Toni immer. Er gehörte einfach zu unserem Haus dazu.

Zaba war behindert zur Welt gekommen. Er hatte spastische Lähmungen, laufen oder etwas mit den Händen greifen war eine Herausforderung für ihn, seine Sprache war verwaschen, der Speichel lief ihm aus dem Mund und sein Hemd war immer nass. Seine herzlich-feuchten Umarmungen waren berühmt-berüchtigt und sorgten immer für Heiterkeit – vor allem bei den Zuschauern, bei den Betroffenen etwas weniger ;-)

Zaba hat nie eine Schule besucht, bei jemanden wie ihm galt das als „unsinnige Geldverschwendung“. Französisch sprach er nicht, nur die lokale Sprache. Rechnen hatte er durchs Betteln auf der Straße gelernt. Immerhin, er hatte ein unglaubliches Gedächtnis: Liedtexte, die Nummern der Lieder im Liederbuch, Bibelverse und Textstellen... Zaba wusste alles und übertraf damit uns alle. Aber das Wichtigste war: Zaba hatte Jesus lieb.

Zaba hat in seinem Leben so einiges erlebt. Einmal war er bei kriegesischen Auseinandersetzungen zwischen die Fronten geraten und



wochenlang kreuz und quer durch den Busch geflohen. Wir befürchteten schon, er sei ums Leben gekommen. Aber da stand er eines Tages wieder, beklagte seine wunden Füße und schimpfte über die Unverschämtheit der Rebellen. - Unvergessen ist die Geschichte, als jemand ihm zwei große Tüten reifer Mangos schenkte. Wenn ihr denkt, er hätte sich diese Leckerei über mehrere Tage eingeteilt, dann täuscht ihr euch: Zaba saß auf unserer Veranda und der Hausangestellte musste ihm alle zwei Dutzend Mangos abschälen. Zaba hat sie

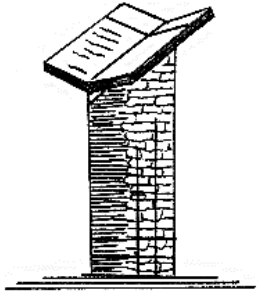
alle auf einmal verputzt! „Ich vertrag das, ich habe einen Saumagen!“ hat er gelacht.

Auch im Juni vergangenen Jahres saß Zaba wie jeden Morgen bei uns auf der Veranda. Er war guter Laune, trank seinen Kaffee und erzählte von seinen Plänen. Dann verabschiedete er sich, um in die Stadt zum Betteln zu gehen. Es war ein Samstag, da waren immer viele Leute unterwegs und das war gut für sein „Geschäft“. Aber nur wenige Minuten später kamen zwei befreundete Kongolesen gerannt: „Kommt schnell! Helft! Zaba hatte einen Unfall, direkt hier an der Ecke!“ Ein LKW-Fahrer hatte Zaba übersehen und hatte ihn überfahren. Der Fahrer war geflohen und Zaba starb noch vor Ort. Ein Schock für uns alle.

Im Kongo müssen Beerdigungen wegen der Hitze und der Feuchtigkeit sehr schnell organisiert werden. Sie sollte gleich am nächsten Tag stattfinden. Aber das sollte kein Problem sein, es war es ja nur die Armenbeerdigung eines einfachen Bettlers – dachten alle. Was dann in der Kirche passierte war unglaublich: Immer mehr Leute kamen, die Kirche war übervoll und viele mussten vor der Tür bleiben. Hochrangige Würdenträger waren gekommen, der Kirchenpräsident selber war da. Einige Leute hatten Trompeten und Posaunen mitgebracht und stellten sich als Chor zusammen. Die Menschen hatten Geld zusammengelegt, und statt eines Leichentuchs hatten sie einen Sarg für Zaba organisiert. Wenn Zaba das gesehen hätte, oh wie hätte er gelacht vor Stolz und Freude! - Und dann kam der Moment, als der Pastor den Anwesenden die Gelegenheit gab, noch etwas über Zaba zu sagen, was ihnen auf dem Herzen lag. Was für ein Moment, niemals hätte ich mit dem gerechnet, was jetzt passierte: ein Besucher nach dem anderen stand auf um zu erzählen: „Es war Zaba, der mich zu Jesus geführt hat.“ – „Zaba hat mit geholfen mit seinem erbettelten Geld, als ich die Arztrechnung für mein Kind nicht zahlen konnte.“ – „Zaba hat mir das Evangelium erklärt, so dass ich es endlich verstanden habe.“ – „Zaba hat mir die Leviten gelesen und mich auf den rechten Weg zurückgebracht.“ Was für ein Zeugnis! Was für eine Wirkung für einen armen, alten, behinderten Bettler! Was für eine Frucht für ein Leben, das anscheinend für fast nichts zu gebrauchen war!



Eure Kerstin



Herzliche Einladung zum ökumenischen Bibelwegtag

am **Sonntag, 17. Mai, 15.00 Uhr**

von der St. Antonius-Kirche
zur Christuskirche auf dem Friedhof

vorbehaltlich Coronakrise

Der Bibelweg in Oberkotzau ist einmalig. Die Bibel ist nicht nur **das** Buch der Christenheit, sie ist Inbegriff von Weltliteratur und geschichtsstiftend wie kein anderes Buch. Sie ist unbestrittene Grundlage für alle christlichen Konfessionen. Sie ist eine Ratgeberin, eine Trösterin, eine Quelle der Kraft, eine Anstifterin für gute Taten. Sie ist es wert, dass wir am Bibelwegtag für sie auf die Straße zu gehen. Jeder ist willkommen, teilzunehmen.

Wir starten in der St. Antonius-Kirche und laufen - unterbrochen von kurzen Zwischenhalten – zur Christuskirche, wo der Bibelwegtag unter Gebet und Segen endet.

Herzliche Einladung, mitzulaufen, mitzubeten, mitzufeiern.

Gemeindefreizeit - für Klein und Groß

24. – 26. April 2020

in Schwarzenbach a.W.
im Christian-Keyßer-Haus

- leider abgesagt wegen Corona -



GEMEINDE

AUSFLUG

Bad Kösen / Naumburg Sektführung bei Rotkäppchen „Rosarium“ Sangerhausen

am Samstag, 20. Juni 2020

39,-- €

incl. aller Führungen und Eintritte

vorbehaltlich Coronakrise

Anmeldeformulare und weitere Informationen
im nächsten Gemeindebrief!

Veranstalter:
Evangelische und Katholische Kirchengemeinde
Oberkotzau

Kinderfreizeit für alle Kinder von der 3. Klasse bis zu 12 Jahren
vom 22.08. – 28.08.2020
 im CVJM Heim in Bobengrün



Was gibt es in den Sommerferien Schöneres, als auf eine Freizeit zu fahren? Auf nach Bobengrün ins gemütliche, toll eingerichtete CVJM-Heim in der Nähe des Pfingsttagungsgeländes.

Die Umgebung eignet sich hervorragend für Geländespiele und Wanderungen; im Haus warten Kicker und Tischtennis. Schon viele Jungscharabenteuer wurden hier erlebt. Abends versammeln wir uns am Lagerfeuer zur spannenden Fortsetzungsgeschichte.

Unser Freizeitthema lautet: Mit Jesus durch dick und dünn! Auf Jesus kannst Du Dich verlassen. Ihn wollen wir in diesen Tagen besser kennenlernen.

Wir laden Dich und Deine Freunde zu unserer Kinderfreizeit ganz herzlich ein und freuen uns auf Deine Anmeldung!

Preis: 145,- €.

Leitung: Gemeindefereferent Wolfgang Schroedter und Team

Weitere Informationen und Anmeldung über die ausliegenden Flyer.

Highlights in der Evangelischen Kindertagesstätte

Naturtage

- Waldläufer: 13.05.
- Grashüpfer: 20.05.
- Schneckensucher: 22.04. / 27.05.



29.04. Wunschttag

Freies Spielen, Basteln, Bewegen in allen Räumen des Kindergartens.

Verkehrserziehung:

Alle Vorschulkinder üben mit Frau Köllner von der Polizei das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Brückentag

Am 22.05. bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

Bitte vormerken:

Sommerferien: Vom 03. - 21. 08.20 ist unsere Einrichtung geschlossen.

Am 04.09.20 bleibt unsere gesamte Einrichtung wegen einer Fortbildung geschlossen.

Monatsspruch Mai:

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
 jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

Wir laden ein: (voraussichtlich ab 20.04.2020)

Kirchenchor: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

Posaunenchor: jeden Donnerstag:
17.00 Uhr Anfänger /18.00 Uhr Jungbläser
jeden Freitag:
20.00 Uhr Hauptchor
jeweils im Gemeindezentrum



Singkreis: jeden Montag, 20.00 - 21.30 Uhr,
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

Seniorenachmittag: Dienstag, 21.04. und 26.05.,
jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Frauengymnastik: jeden Montag um 17.00 Uhr in der Saaletalhalle

Hauskreise: I Montag Kontakt: Frau Kratzel, Tel. 7229
14-tägig II Donnerstag Kontakt: Eheleute Jochum, Tel. 1054
III Montag Kontakt: Erik Winterling Tel. 800118
IV Mittwoch Kontakt: Frau Krauß, Tel. 1207

Jugendgruppen im Gemeindezentrum:

Kinderstunde: Freitag, 14.45 - 16.00 Uhr (Vorschule – 3. Klasse)

Kinderchor: Montag, 15.30 – 16.30 Uhr (ab 1. Klasse)

Bubenjungschar/Adventure: Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr
(für Jungs ab 4. Klasse)

Mädchenkreis: Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)

Jugend am Freitag: Freitag, ab 19.30 Uhr (ab Konfi-Alder)

1. Freitag im Monat: Spieletreff / 2. Freitag: JuGoDi /

3. Freitag: Freitags-Kino / 4. Freitag: Freitag-Spezial Misch-Programm

Singabend im Schloss: Mittwoch, 19.00 – 20.00 Uhr

Gitarrenkreise: Montag, 17.00 Uhr (Kinder) / 18.00 Uhr (Erwachsene)
Donnerstag, 17.00 Uhr (Kinder)



18.00 Uhr (Jugendliche u. Erwachsene)

Information bei Wolfgang Schroedter, Tel. 974004

Bastel- und Hobbytreff: monatlich am Mittwoch ab 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum: 13.05.

Besondere Angebote für Eltern mit Kindern

ökumenischer Mini-Treff:

Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindezentrum
für Kinder von 0 - 3 Jahren
Kontakt: Verena Feller, Tel. 215135
Tina Gemeinhardt, Tel. 0152-06589854



Jugendgottesdienst jeweils um 19.30 Uhr

Freitag, 08.05., im Gemeindezentrum



SPLASH

der spritzige Jugendgottesdienst

Sonntag, 24.05., um 19.00 Uhr in St. Jakobus

Punkt 11 – Der moderne Gottesdienst

Sonntag, 03. Mai,

um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum

- moderne Lieder
- eine ansprechende Predigt
- Kinderbetreuung
- Mittagessen

Hier ist echte Gemeinschaft erlebbar.



Unsere Gottesdienste:

Jeden Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche

		<u>Gottesdienst</u>
Misericordias Dom.	26.04.	X
Jubilate	03.05.	11.00 Uhr im <u>Gemeindezentrum</u>
Kantate	10.05.	X
Rogate	17.05.	X
Christi Himmelfahrt	21.05.	8.00 Uhr <u>Christuskirche</u>
Exaudi	24.05.	Jubelkonfirmation
Pfingstsonntag	31.05.	X m. A.

Lutherstift: Gottesdienst (15.30 Uhr): 12.05.
Musikal. Andacht (15.30 Uhr): 22.04. // 22.05.

Ökumen. Abendgebet: **ab 23.04.** jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der **Christuskirche** (außer in den Ferien)

Taufwochenenden: 25./26. April // 09. Mai // 13. Juni // 04./05. Juli

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau
www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch
Verantwortlich i.S.d.P.:
Pfarrer D. Baderschneider
Auflage: 2.600

Redaktionsschluss für die
Gemeindebrief-Ausgabe
Juni / Juli 2020:
Dienstag, 11. Mai 2020

Adressen:

Pfarrer Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382
E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,
Tel. 974004, E-Mail: wolfgang Schroedter@gmx.de

Pfarramt: Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5
Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Mesnerin: Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

Kindergarten: (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503
www.ev-kiga-oberkotzau.de

Kinderkrippe (Frau Kreuzer): Tel. 8902

Schulkindbetreuung (Frau Hagemann): Tel. 8575

Schulkindbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:
(Frau Hennig): Tel. 0176-84938921

Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, www.lutherstift-oberkotzau.de

Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

Zentrale Diakoniestation Hof: Tel. (09281) 837777 oder
0171-3396909

Wohnheim Schloss Oberkotzau: Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,
www.diakonie-hochfranken.de

Unsere Bankverbindungen:

Spenden: IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31
(Sparkasse Hochfranken)

Kirchgeld: IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04
(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28
(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57
(Sparkasse Hochfranken)

